

# Protokoll der Elternausschusssitzung

am Dienstag 16.05.2017 um 19:00 h in die Aula des Bundesgymnasiums

Teilnehmer laut Liste, Beilage ./1

Die Tagesordnung lautete:

1. Aktuelle Situation am BG Blumenstraße – Bericht des Direktors.
2. Zentralmatura 2017.
3. Bildungsstandards in Deutsch (D8) – Ergebnisse BG Blumenstraße.
4. Schulautonomie – aktueller Stand.
5. Elternverein - Aufgaben/Angebote: Förderungen; SGA; Gesunde Ernährung; Homepage.
6. Kosten Schulveranstaltungen: Info über LSR und Feedback Elternvertreter.
7. Lions Stundenlauf 2017 - Nachlese.
8. Dialog EV – KEV/KESTV.
9. JHV Oktober 2017 – Thema des Vortrags + Referentin.
10. LEVV – Veranstaltungshinweise.
11. Aktuelles von den Eltern.

1. Direktor Mag. Klemens Voit berichtet:

## Klassensituation

Derzeit gibt es am BGB 38 Klassen mit 924 Schüler/innen. Die Mehrzahl der Schüler ist weiblich. Nächstes Jahr wird es 5 erste Klassen geben. Die Klassen im kommenden Jahr sind etwas größer. Allgemein ist die Schüleranzahl in Vorarlberg zurückgegangen.

## Neue Oberstufe

Es ist geplant, den Bildungsablauf in der Oberstufe neu zu organisieren. Alle Vorarlberger Schulen haben die Einführung um 2 Jahre verschoben. Der Grund hierfür war, dass die Reform eilig ergangen ist und der organisatorische Ablauf und die neuen Lehrmittel unklar beziehungsweise noch nicht vorhanden waren. Die neue Oberstufe wird die 5. Klasse des Schuljahres 2018/19 erstmals betreffen. Die Änderungen sind für die 6., 7. und 8. Klasse konzipiert.

## Schulqualität Allgemeinbildung (SQA)

An diesem Programm nimmt das BGB zu den Themen „Neue Oberstufe“ und „Organisation und Kommunikation an der Schule“ teil.

## Schulpaket

Aufgrund der aktuellen politischen Situation (Neuwahlen stehen an) ist der Parlamentsbeschluss über das Schulpaket derzeit in Schweben. Das Schulpaket wird zwar als Autonomiepaket bezeichnet, doch steckt in diesem Paket nicht immer Autonomie beziehungsweise ist diese Autonomie zweischneidig. Z.B. können Schulcluster auch gegen den Willen der Schule verordnet

werden. Weiters bräuchten größere Schulen eine mittlere Managementebene. Dies kann im BGB durch engagierte Lehrerkollegen ausgeglichen werden. Mit den Schulclustern wird nicht eine mittlere Managementebene eingeführt, sondern eine übergeordnete Clusterebene.

#### Turnhallen

Der Umbau und die Renovierung der Turnhallen steht seit Jahren an. Im Hinblick auf den Umbau wurden in den letzten Jahren keine Investitionen in die Hallen mehr getätigt. Nunmehr ist die Finanzierung des Umbaus und die Renovierung von der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) zugesagt worden. Es wird so umgebaut, dass immer 2 Hallen für den Turnunterricht zur Verfügung stehen. Die Stundenpläne werden nach Möglichkeit so gestaltet, dass für Turnen Doppelstunden vorgesehen sind. Dies ermöglicht, dass die Klassen den Turnunterricht außerhalb der Schule abhalten können (z.B. im öffentlichen Schwimmbad). Für den Umbau sind 3 Semester veranschlagt.

#### 2. Direktor Mag. Klemens Voit berichtet:

Die Zwischenkonferenz hat noch nicht stattgefunden. Konkrete Ergebnisse fehlen noch. Tendenziell kann gesagt werden, dass in Mathematik die Matura heuer deutlich besser aber noch nicht gut ausgefallen ist. Da beim 1. Teil der Mathematikmatura mathematische Grundkompetenzen abgefragt werden, ist für das Bestehend der Matura das kontinuierliche Mittlernen und Wiederholen ab der 5. Klasse erforderlich.

Für die restlichen Maturafächer zeichnet sich ein hervorragendes Ergebnis ab.

#### 3. Direktor Mag. Klemens Voit berichtet:

Getestet wurden die letztjährigen 4. Klassen. Getestet wurde im Rahmen eines „fairen Vergleichs“. Dies bedeutet, dass seitens der Tester z.B. sozialer Status der Eltern, Migrationshintergrund usw. berücksichtigt wurden. Danach wurde die zu erreichende Punktezahl für jede Schule errechnet. Die Auswertung des Tests ist erst eingelangt. Lediglich die Schüler können über den ihnen überlassenen Code ihr Ergebnis abrufen. Beim letztjährigen Test war Vorarlberg Schlusslicht. Das BGB ist im Teilbereich Schreiben unter dem AHS Durchschnitt. Sonst ist das BGB immer über dem AHS Durchschnitt. Abgefragt wurde auch die Zufriedenheit an der Schule. 66 % unserer Schüler sind gerne bis sehr gerne an der Schule; 76 % unserer Schüler sind mit ihrer Klasse zufrieden. Abgefragt wurde auch die Motivation zur Teilnahme am Test. 47 % unserer Schüler haben mitgeteilt, dass sie für die Teilnahme an diesem Test weniger motiviert sind als bei einer Schularbeit.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Schreiben: im unteren Bereich

Sprachbewusstsein (Grammatik): oberer Erwartungsbereich

Rechtschreiben: oberer Erwartungsbereich

Zuhören: oberer Bereich

Zwischen Schülern mit Migrationshintergrund und Schülern ohne Migrationshintergrund lagen teilweise eklatante Unterschiede.

#### 4. Direktor Mag. Klemens Voit berichtet:

Siehe Punkt 1. Schulpaket

#### 5. Elena Schramm berichtet:

Schulgemeinschaftsausschuss

Schulgemeinschaftsausschuss findet mindestens zweimal im Jahr statt.

#### Förderungsrichtlinien

Vom EV wurden die Förderungsrichtlinien überarbeitet. Aufgrund des Verkaufes des Schiheimes Runimoos sind Förderungsmittel vorhanden. Es gibt 3 Arten von Förderungen:

- a) Einzelförderung für sozial Schwache für Schulveranstaltungen,
- b) Projektbezogene Förderung für Schulveranstaltungen; der Lehrer sucht für eine bestimmte Schulveranstaltung an. Förderungsmöglichkeit besteht, wenn mindestens die Hälfte der Schülereltern der betreffenden Klasse Mitglieder des EV sind;
- c) direkte Förderung für Schüler, die sich engagiert haben (z.B. Kids 4 Kids, Mithilfe in Lernwerkstatt usw.)

#### Gesunde Ernährung

Dieses Projekt wurde vom EV ins Leben gerufen und wird laufend unterstützt.

#### Homepage

Auf die Homepage als Kommunikationsquelle wird hingewiesen. Diejenigen Klassenelternvertreter, die darüber hinaus per Mail verständigt werden wollen, werden gebeten, Ihre Mailadressen bekannt zu geben. Voraussetzung für diesen Dienst ist die Mitgliedschaft im EV.

6. Elena Schramm berichtet:

Das Bundesministerium für Bildung (in Vorarlberg zuständige Behörde: Landesschulrat) fördert die Teilnahme von Kindern aus sozial schwachen Familien an mehrtägigen Schulveranstaltungen. Das Berechnungsschema wurde von Elena Schramm beim Landesschulrat angefragt. Dieses ist relativ kompliziert. Des Weiteren sind Fristen für die Antragstellung einzuhalten. Der EV bietet den Eltern an, sie bei der Antragstellung zu unterstützen. Elena Schramm ersucht die Anwesenden um Vorschläge wie die sozial schwachen Eltern erreicht werden können.

Ergebnis:

Möglich wäre, dass die Klassenelternvertreter Informationen über die Förderungsmöglichkeiten weitergeben. Es empfiehlt sich auch die Förderungsmöglichkeiten in der Ausschreibung über die betreffende Klassenfahrt aufzunehmen.

7. Elena Schramm berichtet:

Das BGB hat zum zweiten Mal teilgenommen. Ca. 50 Läufer haben sich gemeldet. Die größte Gruppe kam aus der 5 A-Klasse. Durch motivierte Klassenvorstände könnte die Zahl der Teilnehmer im kommenden Jahr gesteigert werden. Das erlaufende Geld kommt der Schule zugute.

8. Elena Schramm fragt, wer Interesse hätte, im Vorstand des EV mitzuarbeiten.

9. Die Jahreshauptversammlung 2017 des EVs findet am 11.10.2017 statt. Im Anschluss wird es einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Jugendliche verstehen, fördern und fordern“ von die Schweizer Pädagogin und Erziehungsberaterin Sarah Zanoni, lic. phil. I, geben. (<http://www.jugendcoaching.ch/>).

10. Veranstaltungshinweise des LEVV sind auf unserer Homepage ersichtlich. Sofern Klassenelternvertreter eine direkte Verständigung per Mail möchten, werden Sie gebeten dem EV ihre Mailadresse mitzuteilen. Voraussetzung für diesen Dienst ist die Mitgliedschaft im EV.

## 11. Klassenfahrten

Seitens der Klassenelternvertreter wird mitgeteilt, dass eine Klassenfahrt der sechsten Klasse nach Madrid im Rahmen des Spanischunterrichtes stattgefunden hat. Es war eine viertägige Kulturveranstaltung ohne Sprachschule und ohne Aufenthalt in einheimischen Familien. Die Kosten betragen € 450,00 ohne die Kosten der Verpflegung. In Summe haben sich die Kosten auf rund € 600,00 belaufen.

Es wird eine Vergleichsklassenfahrt einer Handelsakademie vorgelegt. Diese hat nach Andalusien geführt und 8 Tage gedauert. Die Kosten haben sich auf € 520,00 belaufen. In den Kosten waren eine Sprachschule und die Unterbringung in heimischen Familien sowie Halbpension enthalten. Seitens des Vorstandes des EV wird mitgeteilt, dass im Schulgemeinschaftsausschuss vereinbart wurde, dass die Kosten einer Klassenfahrt mit € 450,00 gedeckelt werden, um ärmere oder kinderreiche Familien nicht zu sehr zu belasten. Offenbar wird diese Deckelung dadurch umgangen, dass kürzere Fahrten ohne Verpflegung organisiert werden.

Da eine freiwillige Romreise in der 6. beziehungsweise 7. Klasse vorgesehen ist, entsteht die Situation, dass Familien in 3 Jahren 4 Fahrten zu finanzieren haben.

Einvernehmlich wird festgehalten, dass die Kostendeckelung auf € 450,00 in der Regel aufgrund der Inflation auf dem Reisesektor zu eng bemessen ist. Die Klassenelternvertreter schlagen eine Deckelung mit höchstens € 550,00 vor. In diesen Kosten soll Halbpension und Sprachunterricht enthalten sein. Kritisch werden seitens der Klassenelternvertreter Sprachkulturfahrten gesehen. Vereinzelt wurde festgehalten, dass mit den für Kulturfahrten aufgewandten Kosten lieber eine private Familienfahrt in das entsprechende Land organisiert würde.

Weiters wird vorgeschlagen, dass allfällige Einnahmen aus dem Lions-Stundenslauf der jeweiligen teilnehmenden Klasse zur Finanzierung von Klassenfahrten zur Verfügung gestellt werden.

## Schulautonome Tage

Dass Osterdienstag schulfrei gewesen ist, haben nicht alle Eltern registriert und ihre Kinder zum nicht stattgefundenen Unterricht gesandt. Die Veröffentlichungsplattformen über die schulautonomen Tage wird erläutert.

## Haftungsanfrage

Eltern unterschreiben, dass wenn Schüler bei Klassenfahrten disziplinär auffällig werden, der verhaltensauffällige Schüler heimgeschickt werden kann. Die diesbezüglich möglichen Haftungsfolgen wurden erörtert. Die Haftungsfolgen dürften sich nach dem jeweiligen Einzelfall richten. Einvernehmlichkeit herrschte darüber, dass es Sache der Eltern ist, ihre Kinder dazu anzuhalten, dass Klassenfahrten ohne disziplinäre Probleme abgehalten werden können. Von den Lehrern wird gewünscht, dass ein Ausschluss aus der Klassenfahrt während der Klassenfahrt nur als äußerstes Mittel angewandt wird.

Für das Protokoll: Dr. Klaus Ender, Obfrau-Stellvertreter